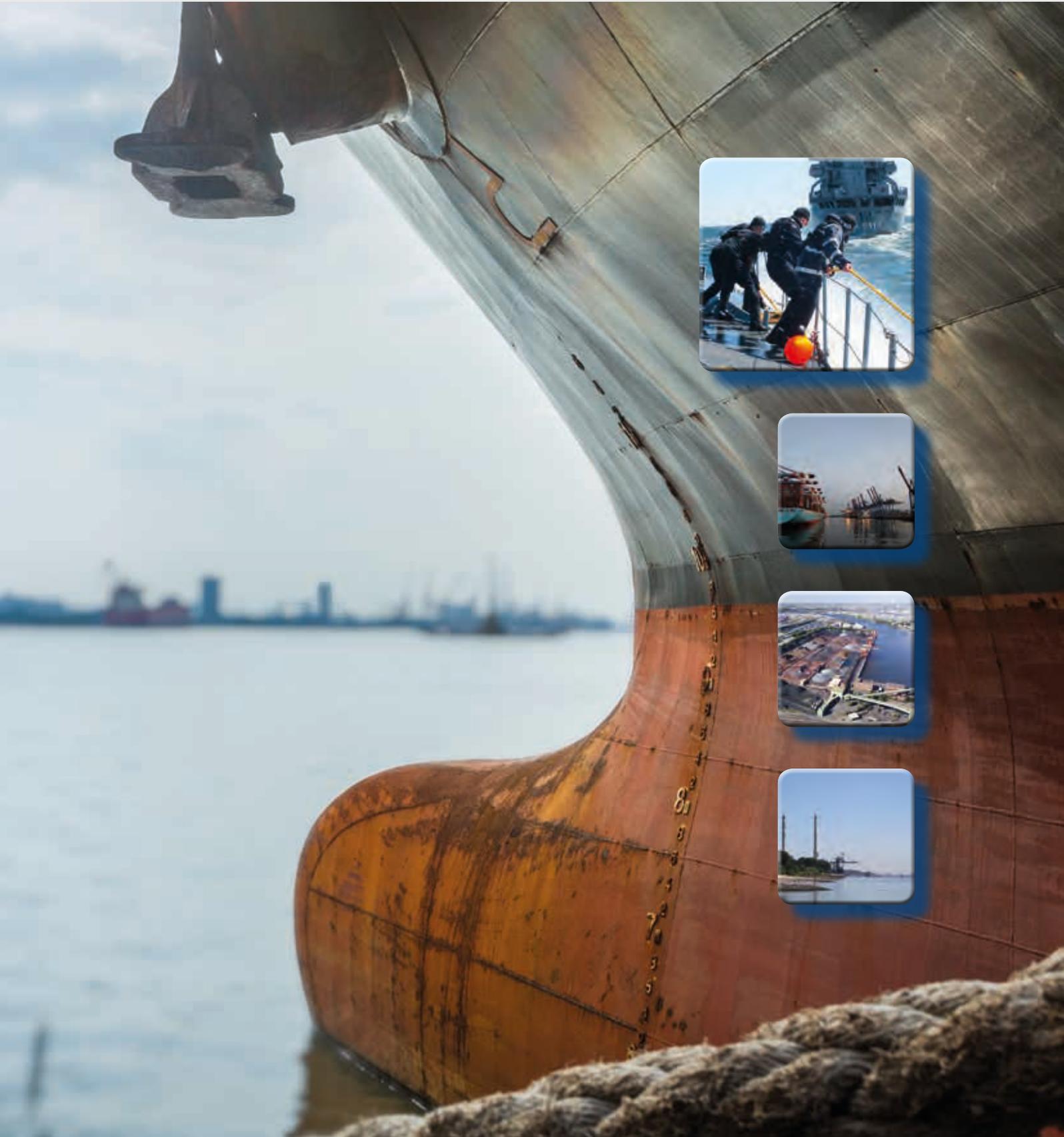




Marinekommando

Jahresbericht 2019

Zusammenfassung





Marinekommando

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

**Jahresbericht 2019
– Zusammenfassung –**



BUNDESWEHR

Inhaltsverzeichnis

PIRATERIE	SEITE 4 - 5
MARITIME FLÜCHTLINGSBEWEGUNGEN	SEITE 6 - 7
FLAGGEN- UND HAFENSTAATKONTROLLEN	SEITE 8 - 9
DEUTSCHE MARINE	SEITE 10 - 11
WELTHANDELSFLOTTE	SEITE 12 - 13
VERKEHR DURCH KANÄLE	SEITE 14 - 15
DEUTSCHER AUSSENHANDEL	SEITE 16 - 17
SEEGÜTERUMSCHLAG IN DEUTSCHLAND	SEITE 18 - 19
DEUTSCHE HANDELSFLOTTE	SEITE 20 - 21
BINNENSCHIFFFAHRT	SEITE 22 - 23
 Globale Energieversorgung	SEITE 24 - 25
Energieversorgung in Deutschland	SEITE 26 - 27
ROHSTOFFVERSORGUNG	SEITE 28 - 29
BILDVERZEICHNIS	SEITE 32 - 33
SCHLUSSWORT	SEITE 34
IMPRESSUM	SEITE 35

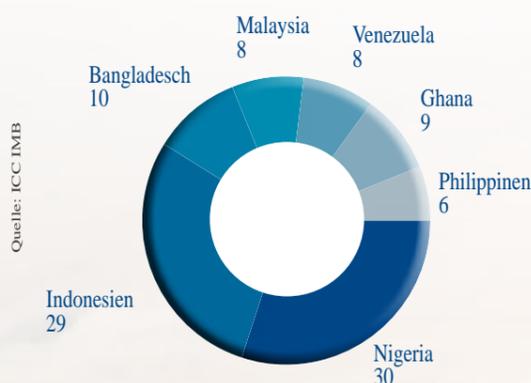


Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung

Piraterie

Gebiete mit den erfolgreichsten Übergriffen im Jahr 2018



72 Angriffe

der 82 Vorfälle entfallen auf den Golf von Guinea, davon wiederum 48 allein auf das Seegebiet vor Nigeria. Damit stellt dieses Seegebiet auch weiterhin den weltweiten Piraterieschwerpunkt dar.

40,4 % aller geenterten Schiffe

wurden im Berichtsjahr in indonesischen oder nigerianischen Gewässern und Reeden überfallen. Auch hinsichtlich der Schwere der Vorfälle hebt sich Nigeria im Vergleich zu anderen Nationen ab. So wurden 40 der weltweit 83 von Bord entführten Seeleute mit dem Ziel der Lösegelderpressung vor Nigeria gekidnappt. Zwar scheiterten die Piraten des Öfteren bei dem Versuch, auf das jeweilige Schiff zu gelangen, insgesamt wurde bei den erfolgreichen Angriffen, gerade in der zweiten Hälfte des Jahres, aber eine höhere Anzahl an Geiseln mitgenommen als in der Vergangenheit.

3 Vorfälle

wurden 2018 in den Seegebieten von Somalia gezählt, gegenüber 9 in 2017 ist die Zahl damit wieder gesunken.

141 entführte Seeleute

wurden 2018 gezählt (2017: 166 Personen). Drei Besatzungsmitglieder wurden getötet, 6 wurden verletzt. Die Zahl der entführten Schiffe (6) war stabil. Insgesamt wurden 143 Schiffe von Piraten geentert, von denen 18 unter Beschuss genommen wurden.

201 Fälle

von Piraterie verzeichnete das IMB PRC 2018, darunter 6 Schiffsentführungen. Dies ist ein Anstieg um 11,7 % zu 2017 (180).

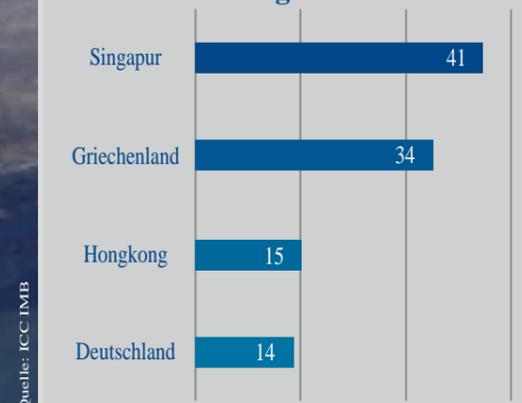
59 Massengutschiffe

waren 2018 Opfer von Übergriffen. Damit führen sie die Statistik der am häufigsten in Piraterievorfällen verwickelten Schiffstypen vor den Produktentankern (47) an.

Entwicklung der Piratenübergriffe



Nationalität der Eigner mit 12 oder mehr Übergriffen in 2018



Schiffsarten mit 10 oder mehr Übergriffen in 2018



Im Vergleich zum Vorjahr (76) sind die Fallzahlen für Südostasien 2018 insgesamt wieder rückläufig (60). Verantwortlich dafür ist die gesunkene Zahl der Vorfälle vor Indonesien und den Philippinen. Etwas angestiegen ist die Zahl hingegen vor Malaysia (um 4 auf 11). In der Straße von Malakka wurden, wie schon in den beiden Jahren zuvor, keine Vorfälle verzeichnet.

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung

Maritime Flüchtlingsbewegungen

70,8 Mio. Menschen

befanden sich Ende 2018 auf der Flucht (2017: 68,5 Mio. Menschen).

210 Handelsschiffe

wurden 2018 von ihren ursprünglichen Routen umgeleitet und zur Rettung schiffbrüchiger Flüchtlinge eingesetzt.

Maritime Flüchtlinge im Mittelmeer



34.014 irreguläre Migranten

wurden 2018 im östlichen Mittelmeer erkannt (- 19,6 %). Größter Hotspot an der Grenze der EU war das westliche Mittelmeer mit 55.695 Migranten sowie das zentrale Mittelmeer mit 23.485 Migranten.

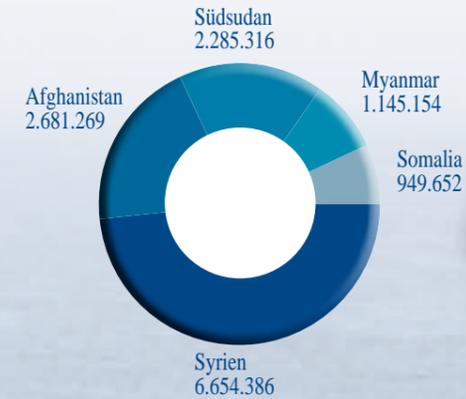
114.726 Migranten

versuchten im Berichtsjahr, irregulär die Europäische Union über das Mittelmeer zu erreichen. Die Herkunftsländer waren hauptsächlich Marokko und Afghanistan.

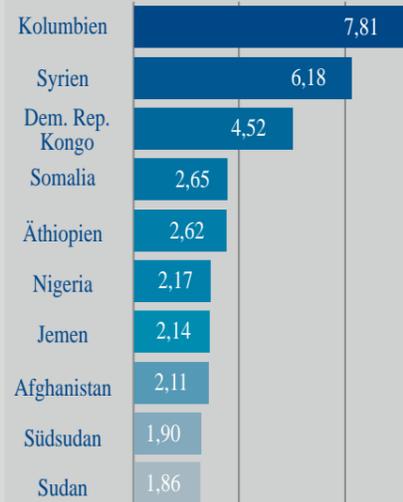
264 %

betrug die Zunahme von illegalen Einwanderungsversuchen durch Migranten auf der westafrikanischen Route. Für etwas mehr als die Hälfte dieser Migranten war Marokko Ausgangspunkt ihrer Überfahrt, bei allen anderen war es überwiegend der Senegal.

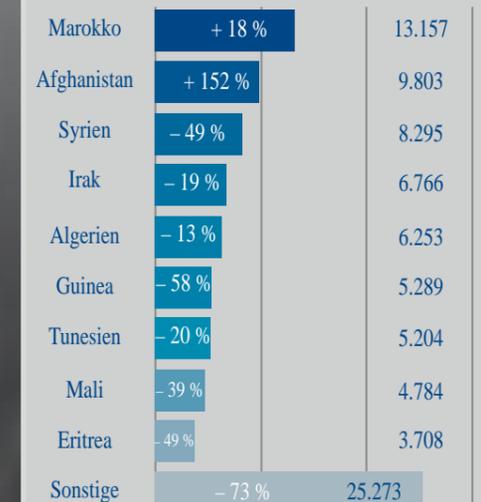
Fünf größten Herkunftsländer von Flüchtlingen 2018



Länder mit den meisten Binnenvertriebenen 2018 in Mio.



Anzahl maritimer Flüchtlinge 2018 im Mittelmeer nach Herkunftsländern



Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung

Flaggen- und Hafenstaatkontrollen

40.368 Mängel

wurden im Berichtsjahr 2018 (2017: 41.125) im Geltungsbereich der Paris MoU bei 17.952 Besichtigungen auf 15.301 Schiffen festgestellt.

4,7 %

aller festgestellten Mängel lassen sich auf Defizite im Bereich des ISM-Codes zurückführen. Bei schweren Mängeln können die Hafenstaat-Kontrollure ein Schiff solange festhalten, bis alle Defizite beseitigt sind.

Entwicklungen der Hafenstaatkontrollen im Gebiet des Paris MoU



566 Auslaufverbote

wurden im Jahr 2018 Schiffen im Geltungsbereich des Paris MoU ausgesprochen (2017: 693). Der Anteil der festgehaltenen Schiffe an der Gesamtzahl der kontrollierten Schiffe sank von 3,87 % im Jahr 2017 auf 3,15 % im Jahr 2018. Betrachtet man die Auslaufverbote nach Schiffstypen, so ergibt sich für Stückgutschiffe mit 6,3 % der höchste Wert, gefolgt von Schwergutschiffen mit 4,1 % und Schleppern mit 3,3 %.

24 Anlaufverbote

wurden im Jahr 2018 Schiffen im Geltungsbereich des Paris MoU ausgesprochen (8 weniger als im Jahr zuvor). Damit wird ihnen das Anlaufen europäischer, russischer und kanadischer Häfen untersagt.

41 Qualitätsflaggen

umfasst die Weiße Liste in den Ergebnissen der Hafenstaatkontrollen des Paris MoU. Aktuell belegen die Isle of Man, Bahamas, Singapur, Frankreich, Großbritannien und die Niederlande die Spitzenplätze der Weißen Liste. Das Mittelfeld der Flaggenstaaten wird durch die Graue Liste gebildet (derzeit 18 Flaggenstaaten). Ganz unten im Ranking stehen die Billigflaggen der Schwarzen Liste (derzeit 14 Flaggen). Schlusslichter sind aktuell Palau, Komoren, Togo und ganz am Ende die Republik Kongo.

Schiffstypen nach Anzahl der Mängel 2018

Schiffstyp	Inspektionen	Anzahl der Schiffe	Anzahl Inspektionen mit Mängeln	Anteil der Inspektionen mit Mängeln
Massengutfrachter	3.711	3.350	1.873	50,5 %
Tanker (Öl, Gas, Chem.)	3.699	3.393	1.426	38,6 %
Container	1.814	1.612	759	41,8 %
Stückgutfrachter	4.916	3.709	3.312	67,4 %
Ro-ro-Schiffe	1.235	910	579	46,9 %
Passagierschiffe	311	262	156	50,2 %
Yachten	268	266	115	42,9 %
Sonstige	1.998	1.799	1.148	55,2 %
Gesamt	17.952	15.301	9.368	52,2 %

Hafenstaatkontrollen auf Schiffen unter deutscher Flagge 2018

Kategorie	Paris MoU	Tokyo MoU	Indian Ocean MoU	Med MoU	Black Sea MoU
keine Mängel	93	35	8	11	—
mit Mängeln	94	58	2	7	5

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung

Deutsche Marine

46 Schiffe und Boote

sowie eine Seeluftstreitkraft von 51 Flugzeugen und Hubschraubern waren Ende 2018 für die Deutsche Marine verfügbar. Der Gesamtpersonalumfang in der Marine betrug 16.225 Soldaten Anfang Dezember 2018, während die Anzahl an Marineuniformträgern innerhalb der Bundeswehr bei 24.084 Soldaten (3.283 Soldatinnen) lag.

Mehr als 81.000 Schiffe

wurden im Seegebiet vor dem Libanon abgefragt und fast 10.000 zur Inspektion an libanesischen Behörden übergeben.

Teilnahme SNMG 2 2017-2019	
Einheit	Zeitraum
FGS FRANKFURT AM MAIN	30.10.17 – 19.03.18
FGS BAYERN	19.03.18 – 15.08.18
FGS LÜBECK	15.08.18 – 12.12.18
FGS BONN	12.12.18 – 25.04.19

Teilnahme ATALANTA 2017-2019	
Einheit	Zeitraum
P-3C ORION	26.03.18 – 21.06.18
P-3C ORION	06.09.18 – 15.12.18
P-3C ORION	23.03.19 – 16.06.19

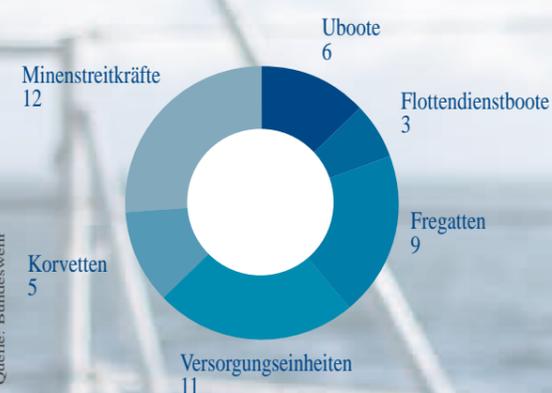
Teilnahme EUNAVFORMED 2017-2019	
Einheit	Zeitraum
FGS MECKLENBURG-VORPOMMERN	15.08.17 – 16.01.18
FGS SACHSEN	13.01.18 – 02.05.18
FGS MOSEL	02.05.18 – 26.09.18
FGS AUGSBURG	26.09.18 – 07.02.19

584 Angriffe

wurden seit Dezember 2008 im Operationsgebiet ATALANTA registriert, welche durch Piraten verübt wurden. Davon konnten 438 erfolgreich abgewehrt werden.

Struktur der Flotte

(01. Januar 2019)



Quelle: Bundeswehr

100 SAR-Einsätze

(inkl. 85 Fälle im Rahmen ziviler Notfallversorgung) wurden 2018 durchgeführt. 62 Personen konnten geborgen und versorgt werden.

3.000 Marinesoldaten

nahmen im Jahr 2018 an den Auslandseinsätzen der Bundeswehr teil, etwa 8 % weniger als 2017.

36 Flotteneinheiten

besuchten im Rahmen der Ausbildung 88 Häfen in 31 Ländern. Außerdem nahm die Flotte an 20 Manövern/Übungen teil (7 NATO-Manöver, 6 Manöver im Rahmen multinationaler und bilateraler Ausbildung, 1 Manöver im Rahmen Partnership for Peace und 6 nationale Manöver).

Teilnahme UNIFIL 2017-2019	
Einheit	Zeitraum
FGS MAGDEBURG	30.05.17 – 29.05.18
FGS BRAUNSCHWEIG	29.05.18 – 23.09.18
FGS OLDENBURG	23.09.18 – 01.06.19

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung
Welthandelsflotte

53.732 Seeschiffe

umfasste die Welthandelsflotte zum Ende des Berichtszeitraumes. 1.881,6 Mio. DWT (+ 2,6 %) an Transportkapazität fuhren damit weltweit zur See. 43,2 % entfielen auf Massengutschiffe, 36,1 % auf Tanker und 14,1 % auf Containerschiffe.

380,3 Mio. DWT Tragfähigkeit

besaß die nach Herkunft der Eigner führende Schifffahrtsnation Griechenland (+ 4,1 %). An zweiter Stelle stand die Volksrepublik China mit 270,2 Mio. DWT (+ 14,1 %), gefolgt von Japan mit 241,9 Mio. DWT (+ 0,2 %) und Deutschland mit 95,5 Mio. DWT (- 9,6 %).

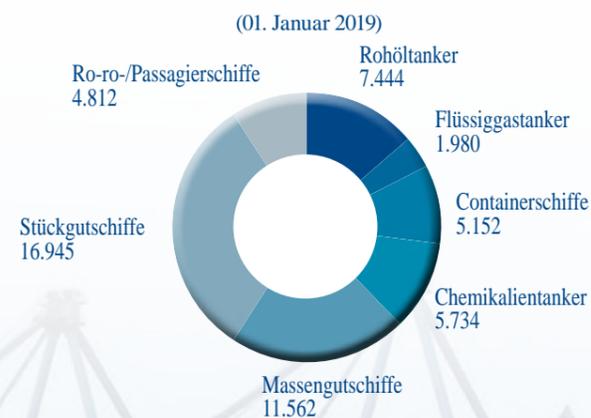
16.945 Stückgutschiffe

gehörten am 1. Januar 2019 zur Welthandelsflotte, mit einer Tragfähigkeit von 116,0 Mio. DWT. Damit fiel die Anzahl der Schiffe um 0,1 % (2017: 16.958) und die Tonnage stieg um 2,1 % (2017: 113,6 Mio. DWT).

Panama (17,2 %)

war Ende 2018 der mit Abstand größte Flaggenstaat nach Tragfähigkeit, gefolgt von den Marshallinseln (12,6 %). An dritter Stelle steht Liberia (12,6 %) mit einem Zuwachs von 0,7 %.

Anzahl der Handelsschiffe nach Schiffstypen



1.219 Neubauten

mit 78,05 Mio. GT wurden 2018 weltweit abgeliefert, darunter 510 Tanker, 231 Massengutschiffe und 168 Containerschiffe. Gleichzeitig wurden 959 Schiffe neu in Auftrag gegeben (75,46 Mio. GT).

5.255 Containerschiffe

gehörten am 1. Januar 2019 zur Welthandelsflotte, mit einer Tragfähigkeit von 265,1 Mio. DWT und einer Stellplatzkapazität von 21,99 Mio. TEU (2017: 20,68 Mio. TEU).

Top 5 Flaggenstaaten nach Herkunft der Eigner und Anzahl der Schiffstypen 2018

(ab 1.000 BRZ)

Schiffstyp	Flagge				
	Griechenland	VR China	Japan	Deutschland	Rep. Korea
Tanker	1.738	1.150	1.031	322	564
Massengutfrachter	2.237	2.317	1.700	346	394
Containerschiffe	483	645	296	1.121	204
Stückgutschiffe	247	1.370	944	935	430
Passagierschiffe	145	181	129	66	33
Gesamt	4.850	5.663	4.100	2.790	1.625

Quelle: ISL, Bremen

Entwicklungen in der Tankschifffahrt weltweit ab 300 BRZ

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Anzahl Schiffe	in Mio. DWT								
Neubestellungen	519	37,4	651	54,8	215	12,5	381	36,5	310	29,9
Abwrackungen	155	8,5	92	2,6	67	2,6	157	11,5	267	22,1
Ablieferungen	423	20,7	447	27,9	532	43,0	561	46,3	510	39,3
Bestand Auftragsbücher	1.337	109,5	1.411	135,7	1.094	102,4	1.127	97,9	891	80,7
Tankerflotte in Fahrt	13.647	579,2	14.039	600,1	14.512	636,4	14.929	668,7	15.158	680,2
davon:										
Rohöltanker	6.971	435,3	7.065	443,9	7.244	468,4	7.388	490,7	7.444	494,4
Chemikalien-tanker	4.999	94,2	5.204	101,7	5.418	108,5	5.609	113,7	5.734	117,0
LPG-Tanker	1.262	16,9	1.327	19,4	1.382	22,3	1.428	24,2	1.428	24,5
LNG-Tanker	415	32,7	443	35,0	468	37,1	504	40,0	552	44,3

Quelle: ISL, Bremen

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung
Verkehr durch Kanäle

Kanaldurchfahrten Nord-Ostsee-Kanal

(Berufsschifffahrt)



18.174 Schiffe

passierten im Berichtsjahr den Suezkanal (+ 3,6 %). Gleichzeitig wurde ein Ladungsvolumen von 1.139,6 Mio. Nettotonnen (2017: 1.041,6 Mio. t) registriert. Die größte Anzahl der gezählten Schiffe waren Containerschiffe (5.706), Tanker (5.415) und Massengutschiffe (3.821).

6,04 Mrd. USD

flossen 2018 (+ 8,2 %) der Suezkanal-Behörde zu. Damit lag der Durchschnittspreis einer Passage bei 332.342,9 USD (+ 4,4 %).

30.009 Schiffe

im Bereich der Berufsschifffahrt befuhren den Nord-Ostsee-Kanal im Jahr 2018 und transportierten 87,483 Mio. t Ladung (+ 0,9 %). Sport- und Kleinfahrzeuge werden jedoch nicht mehr erfasst.

12.209 Kanaldurchfahrten

von Seeschiffen wurden insgesamt im Panamakanal für das Jahr 2018 gezählt. Dies sind 209 Schiffe mehr (+ 1,7 %) als im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete der Panamakanal mit einer geschleusten Tonnage von 442,1 Mio. Panamakanal-Tonnen (gemessen nach dem PC/UMS) einen Rekordwert, der einem Anstieg von 9,5 % gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr mit 403,8 Mio. Panamakanal-Tonnen entspricht.

Gesamtverkehr Suezkanal 2018

Schiffstyp	2018		Total
	Laden	Ballast	
Tanker	3.902	822	4.724
LNG-Tanker	374	317	691
Massengutschiffe	3.187	634	3.821
Stückgutschiffe	1.123	207	1.330
Containerschiffe	5.663	43	5.706
Ro-ro-Schiffe	1.153	30	1.183
Passagierschiffe	81	15	96
Andere	578	45	623
Gesamt	16.061	2.113	18.174

Quelle: Suez Canal Traffic Stats 2018

Entwicklung des Panamakanals



- Kanalfahrten Panamakanal (Anzahl Schiffe gesamt)
- Kanaldurchfahrten Seeschiffe (Anzahl)
- Gesamteinnahmen in Mrd. PAB (Panamaischer Balboa = 1 USD)
- Ladungsvolumen in Millionen Panamakanal-Tonnen (PC/UMS)

Quelle: Panama Annual Report 2018

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung
Deutscher Außenhandel

511,1 Mrd. EUR

erreichte wertmäßig der seewärtige Außenhandel. Dies ist ein Anstieg um 10,4 Mrd. EUR oder 2,1 % gegenüber dem Vorjahr. Am gesamten seewärtigen Außenhandel hatte der Export mit 96,4 Mio. t zwar nur einen Mengenanteil von 30,4 %, erzielte aber mit 304,8 Mrd. EUR einen Wertanteil von beachtlichen 59,6 %.

228,2 Mrd. EUR

Außenhandelsaldo erreichte die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2018 (– 8,0 %). Der Wert für eingeführte Waren betrug 1.089,7 Mrd. EUR, der Wert der ausgeführten Waren 1.317,9 Mrd. EUR.

113,5 Mrd. EUR

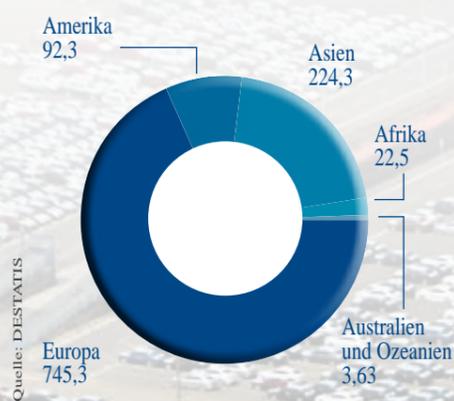
an Gütern wurden im Jahr 2018 in die Vereinigten Staaten von Amerika exportiert. Auf den Plätzen zwei und drei der bedeutendsten deutschen Exportländer lagen Frankreich (105,3 Mrd. EUR) und die Volksrepublik China (93,1 Mrd. EUR).

199,3 Mrd. EUR

Umsatz machte die VR China zum wichtigsten deutschen Handelspartner. Auf den Rängen zwei und drei folgten die Niederlande mit einem Warenverkehr in Höhe von 189,4 Mrd. EUR und die USA mit einem Außenhandelsumsatz von 178,0 Mrd. EUR.

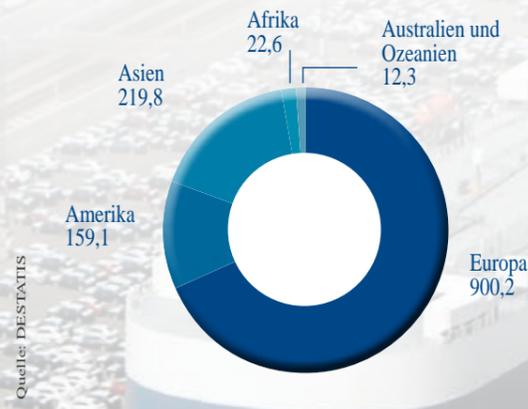
Herkunft der Einfuhren im Außenhandel nach Wert 2018

in Mrd. EUR



Bestimmungen der Ausfuhr im Außenhandel nach Wert 2018

in Mrd. EUR



27,2 Mrd. EUR

Exportwert betrug der Anteil von Kraftwagen und Kraftwagenteilen in die Vereinigten Staaten von Amerika.

Deutscher Außenhandel nach Verkehrszweigen 2018

Verkehrszweig	Menge in Mio. t	Anteil	Wert in Mrd. EUR	Anteil
Straßenverkehr	441,060	41,5 %	1.348,481	56,0 %
Seeverkehr	235,270	22,1 %	491,493	20,4 %
Binnenschifffahrt	81,805	7,7 %	19,642	0,9 %
Eisenbahnverkehr	51,777	4,9 %	70,716	2,9 %
Luftverkehr	7,123	0,7 %	276,289	11,5 %
Andere	245,515	23,1 %	200,0	8,3 %
Gesamt	1.062,550		2.407,609	

Top 10 der Exportgüter Deutschlands 2018

Rang	Ware	Mrd. EUR	Veränderung zum Vorjahr
1	Kraftwagen und Kraftwagenteile	229,688	– 2,3 %
2	Maschinen	193,191	4,0 %
3	Chemische Erzeugnisse	117,686	1,8 %
4	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	115,627	2,9 %
5	Elektrische Ausrüstungen	87,777	4,6 %
6	Pharmazeutische und ähnliche Erzeugnisse	83,616	9,8 %
7	Sonstige Fahrzeuge	60,391	– 0,1 %
8	Metalle	56,610	4,1 %
9	Nahrungsmittel und Futtermittel	53,191	– 2,3 %
10	Gummi- und Kunststoffwaren	46,741	1,2 %

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung

Seegüterumschlag in Deutschland

304,7 Mio. t Warenumschlag

erzielten im Jahr 2018 die deutschen Seehäfen (2017: 299,5 Mio. t). Die empfangene Gütermenge von ausländischen Häfen stieg um 2,0 % auf 179,0 Mio. t, der Versand in das Ausland um 1,8 % auf 117,7 Mio. t. Der Seeverkehr innerhalb Deutschlands – mit 8,2 Mio. t mengenmäßig die kleinste Verkehrsrelation – ging um 4,7 % zurück.

15,1 Mio. TEU

betrug der Containerumschlag in deutschen Häfen 2018. An der Spitze der Partnerländer im Containerverkehr mit deutschen Seehäfen liegt weiterhin mit deutlichem Abstand China (3,0 Mio. TEU) vor den USA (1,4 Mio. TEU) und Russland (0,7 Mio. TEU).

127.972

Schiffsankünfte wurden in deutschen Seehäfen 2018 registriert. 50,5 % entfielen dabei auf Ro-ro-Schiffe (64.677), 19,6 % auf Fahrgastschiffe mit Kreuzfahrtschiffen (25.111), 9,8 % auf Stückgutfrachter (12.591) und 8,6 % auf Containerschiffe (10.999).

115,6 Mio. t Umschlag

von Massengütern wurde 2018 erreicht (– 4,0 %). Aus dem Ausland wurden 88,8 Mio. t empfangen. Im Gegensatz dazu wurden 26,8 Mio. t exportiert.

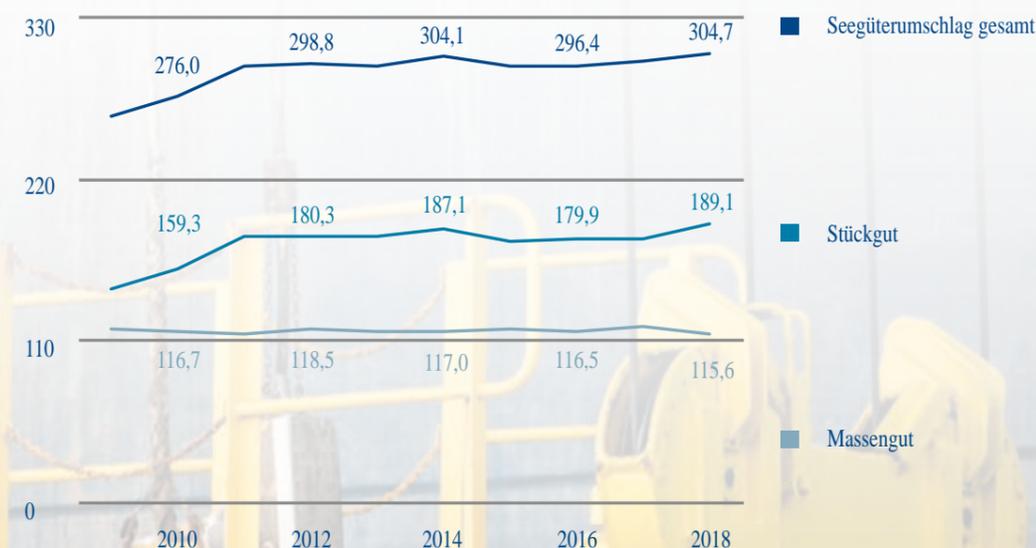
135,1 Mio. t Seegüter

wurden 2018 in Hamburg umgeschlagen (– 1,0 %). Im Ostseebereich ist die umschlagsstärkste Hafenstadt Rostock mit 25,6 Mio. t (– 4,0 %).

36,6 Mio. t

Kohle, rohes Erdöl und Erdgas wurden 2018 in deutschen Häfen umgeschlagen. Dies war ein Rückgang von 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Menge von Sammelgut stieg hingegen auf 2,151 Mio. t (+ 362,5 %).

Entwicklung des Güterumschlages in deutschen Seehäfen in Mio. t



Quelle: DESTATIS

Schiffsankünfte in deutschen Seehäfen nach Schiffstyp zur Güterbeförderung

Schiffstyp	Schiffsankünfte	Änderung ggü. 2017	Ladung in Mio. t	Änderung ggü. 2017
	2018		2018	
Containerschiffe	10.999	– 17,8 %	131,953	7,8 %
Tankschiffe	4.414	– 11,0 %	44,808	– 4,9 %
Massengutschiffe	3.342	– 32,4 %	59,018	– 7,2 %
Ro-ro-Schiffe	64.677	4,1 %	38,957	2,0 %
Stückgutfrachtschiffe	12.591	1,2 %	22,791	3,8 %
Fahrzeugtransportschiffe	5.491	179,2 %	5,356	13,9 %
Spezialfrachtschiffe	68	– 50,7 %	0,253	– 47,8 %
Fahrgastschiffe (mit Kreuzfahrer)	25.111	12,2 %	—	—
Sonstige Schiffstypen	1.279	– 49,0 %	1,594	44,8 %
Gesamt	127.972	1,2 %	304,730	1,7 %

Quelle: DESTATIS

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung
Deutsche Handelsflotte

1.121 Containerschiffe

über 1.000 BRZ umfasste zu Beginn des Jahres 2019 die von deutschen Reedern kontrollierte Flotte. Mit 4,0 Mio. TEU verfügte sie damit über 18,2 % der weltweiten Containerstellplatzkapazitäten (21,8 Mio. TEU).

2.790 Schiffe

ab 1.000 BRZ waren zum 01. Januar 2019 laut Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik in deutscher Hand. Die Tonnage dieser Schiffe entsprach 5,1 % (95,5 Mio. DWT) der Welttonnage und erreichte hinter Griechenland, der VR China und Japan Rang vier in der Nationenwertung.

5 Schiffe

wechselten von deutscher auf eine fremde Flagge, 29 Schiffe wurden ins Ausland verkauft oder verschrottet. Somit stehen den 10 Zugängen 34 Abgänge gegenüber.



Entwicklung der Handelsschiffe in deutscher Disposition (ab 100 BRZ)



Eigentümer von Seeschiffen können ihr Schiff freiwillig zusätzlich in das Internationale Seeschiffregister (ISR) eintragen lassen. Sie können dann ausländische Seeleute zu deren Heimatlohnbedingungen beschäftigen, auch wenn das Schiff die deutsche Flagge führt.

1.812 Handelsschiffe

führen unter Bareboat-Charter. Die bevorzugte ausländische Beflaggung ist der Karibikstaat Antigua und Barbuda mit 572 Schiffen und 4,64 Mio. BRZ vor Liberia (527 Schiffe mit 19,36 Mio. BRZ) und Portugal (270 Schiffe und 9,2 Mio. BRZ).

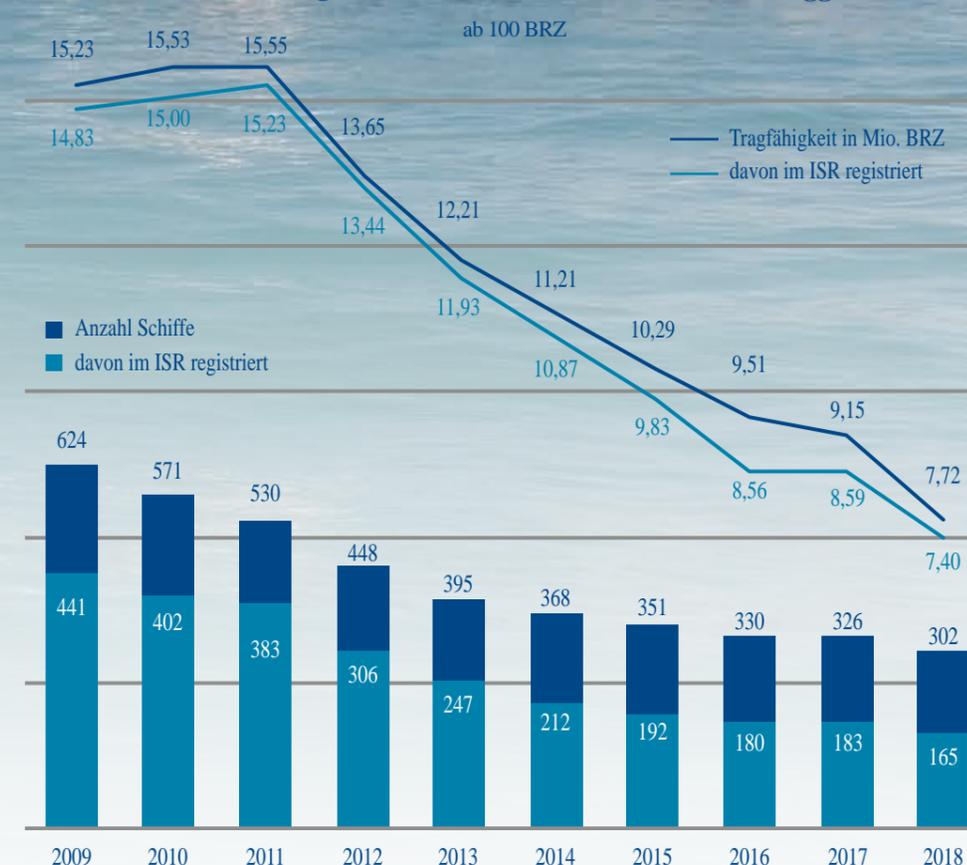
302 Seeschiffe

von 2.114 in deutsche Schifffahrtsregister eingetragenen Schiffen führen am 01. Januar 2019 unter deutscher Flagge. Damit lag der Anteil weit hinter dem Vorjahreswert von 326 Schiffen.

5 Schiffe

wechselten nach Angaben des VDR von fremder Flagge auf die Bundesdeutsche Flagge. Im weiteren Verlauf wurden weitere 5 Zugänge in die deutsche Flagge verzeichnet. Somit betrug die Zahl der Zugänge insgesamt 10 Schiffe.

Entwicklung der Handelsschiffe unter deutscher Flagge



Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung

Binnenschifffahrt

2.005 Frachtschiffe

mit einer Tragfähigkeit von 2,55 Mio. DWT gehörten 2018 zur frachttragenden deutschen Binnenflotte. Die Gesamtzahl der betrachteten Binnenschiffe betrug Ende 2018 4.500 Schiffe (2,67 Mio. DWT). Dies entspricht einem Anstieg von 42 Schiffen (0,9 %) zum Vorjahr (4.458).

Mit 48,1 Mio. t Waren

hatte der Duisburger Hafen den größten Güterumschlag. Es folgen Hamburg (9,8 Mio. t) und Köln (8,8 Mio. t).

278,6 Mio. EUR

betrug der gesamte Umsatz in der Binnenschifffahrt im Jahr 2018. Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich um 4,9 % von 40,5 auf 42,5 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 11,7 Mio. EUR in 2017 auf 12,2 Mio. EUR (+ 4,3 %).

197,9 Mio. t Güter

wurden 2018 auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Das entspricht einem Rückgang von 11,1 % zum Vorjahr (222,7 Mio. t).

Entwicklung Güterumschlag in ausgewählten Binnenhäfen

Hafen	2016	2017	2018	Änderung in %
	Mio. t	Mio. t	Mio. t	
Duisburg	55,576	52,150	48,121	- 7,7
Hamburg	11,291	10,693	9,794	- 8,4
Köln	10,976	10,756	8,859	- 17,6
Neuss	7,666	8,001	7,656	- 4,3
Mannheim	8,693	9,655	7,525	- 22,1
Karlsruhe	6,283	7,232	6,413	- 11,3
Ludwigshafen am Rhein	6,650	5,554	6,052	9,0
Frankfurt am Main	4,611	4,599	4,747	3,2
Bremen	3,587	3,667	3,710	1,2

Quelle: DESTATIS

Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt in Mio. t



Quelle: DESTATIS

Güterverkehrsaufkommen nach Verkehrsweisen in Mio. t

Verkehrsbeziehungen	2017	2018	Änderung in %
Straßengüter	3.682,5	3.758,5	2,1
Luftgüter	4,847	4,935	1,8
Rohrleitung (Rohöl)	90,932	84,481	- 7,1
Binnenschiffsgüter	222,7	197,9	- 11,1
Seeverkehrsgüter	294,9	299,6	1,6
Eisenbahngüter	348,0	356,5	2,4
Gesamt	4.643,9	4.701,9	1,2

Quelle: DESTATIS

Güterbeförderung nach Ladungsarten und Verkehrsbeziehungen 2018 in Mio. t

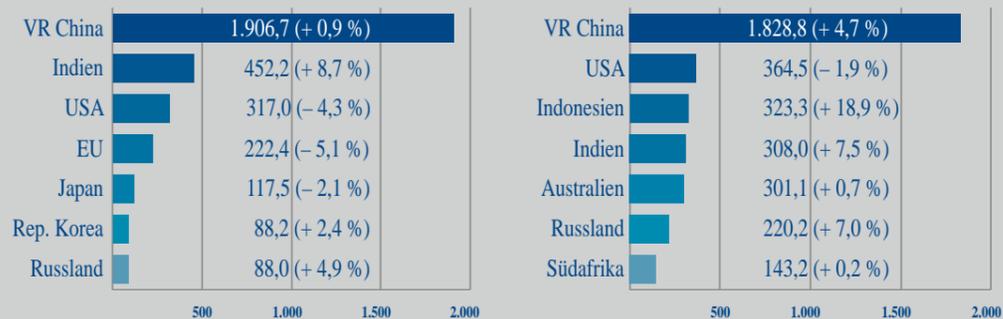
Ladungsart	Innerhalb Deutschlands	Empfang Ausland	Versand Ausland	Durchgangsverkehr	Gesamt	Änderung zum Vorjahr
Massengut	46.936,9	79.212,6	29.351,4	8.034,9	163.535,9	- 9,6 %
Stückgut	1.183,1	3.603,3	3.788,9	1.405,2	9.980,5	- 30,6 %
Container 20*	1.106,5	2.585,9	4.376,7	702,8	8.771,9	- 9,9 %
Container 40*	1.366,6	2.988,6	5.064,5	1.208,6	10.628,4	- 11,3 %
Sonstige Container	7,5	942,5	803,3	—	1.753,2	- 8,6 %
Straßengüterfahrz., Wechselbrücken	—	—	62,1	—	62,1	- 23,6 %
Sonstige	1.500,6	836,7	806,0	28,6	3.171,8	- 15,6 %
Gesamt	52.101,2	90.169,6	44.252,9	11.380,1	197.903,8	- 11,1 %

Quelle: DESTATIS

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung
Globale Energieversorgung

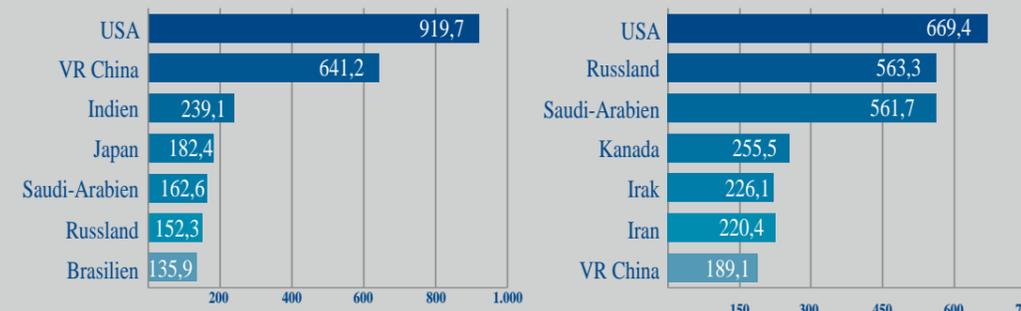
Die größten Kohleverbraucher- und Kohleförderländer 2018 in Mio. toe



Primärenergieverbrauch nach Energieträgern in Mio. toe

Energieträger	2000	2010	2016	2017	2018	Änderung in %
Mineralöl	3.519,0	4.031,9	4.418,2	4.607,0	4.662,1	1,2
Kohle	2.216,8	3.532,0	3.732,0	3.718,4	3.772,1	1,4
Erdgas	2.157,5	2.843,1	3.204,1	3.141,9	3.309,4	5,3
Wasserkraft	616,9	778,9	910,3	919,9	948,8	3,1
Kernenergie	585,0	626,3	592,1	597,1	611,3	2,4
Erneuerbare Energien	-	165,5	419,6	486,8	561,3	15,3
Gesamt	9.092,2	11.977,8	13.276,3	13.474,6	13.864,9	2,9

Die größten Erdölverbraucher- und Erdölförderländer 2018 in Mio. toe



Quelle: BP Statistical Review 2019

Quelle: BP Statistical Review 2019

Quelle: BP Statistical Review 2019

244,5 Mrd. t Rohöl

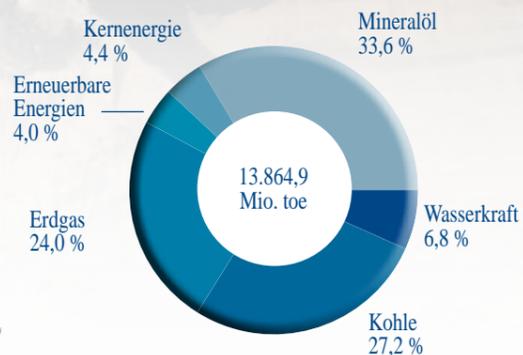
betragen die Reserven Ende 2018. Dies würde rechnerisch eine globale Nachfrage von 56,1 Jahren decken. Allein Venezuela, Saudi-Arabien, Kanada, Irak und Iran verfügen über 64,4 % der Gesamtreserven.

19,7% des Weltrohölverbrauchs

(919,7 Mio. Tonnes of Oil Equivalent) entstanden 2018 durch die USA. Damit liegt das Land auf Platz eins der größten Verbraucher vor der VR China (641,2 Mio. toe). Deutschland liegt mit 113,2 Mio. toe auf Platz neun.

Quelle: BP Statistical Review 2019

Anteil Energieträger am weltweiten Primärenergieverbrauch 2018



3.848,9 Mrd. m³

Erdgas wurden im Jahr 2018 weltweit verbraucht (+ 5,3 %). Dabei verzeichneten die meisten Regionen der Welt wie Nordamerika (+ 9,3 %), Australasien (+ 7,4 %) und Afrika (+ 6,6 %) starke Zuwächse. Die USA bleiben mit 817,1 Mrd. m³ Erdgas aber größter Verbraucher weltweit, gefolgt von der Europäischen Union (458,5 Mrd. m³) und Russland (454,5 Mrd. m³).

451 Kernkraftwerksblöcke

in 31 Ländern waren Ende 2018 weltweit in Betrieb (2.563,0 TWh). Dabei stellten die USA mit 808,3 TWh den größten Produzenten, vor Frankreich (395,9 TWh) und China (294,0 TWh). Deutschland belegt Platz acht (71,9 TWh).

Mit 23,0 GW

führt China die Liste für Neuinstallationen im Bereich der Windenergiekapazität (on- und offshore) souverän vor den USA (7,6 GW) an. Deutschland folgt mit 3,4 GW auf Platz drei.

591,0 GW Leistung

wurde bis Ende 2018 durch Windenergie produziert, was einer Steigerung um 9,5 % zum Vorjahr entspricht. China stellt hierbei mit 206,8 GW den größten Anteil, gefolgt von den USA (96,6 GW) und Deutschland (53,2 GW).

2.378 GW Leistung

wurden 2018 weltweit durch Erneuerbare Energien erzeugt, wovon 1.132 GW auf große Wasserkraftwerke entfielen. Über 50 % der Wasserkraftwerke stehen in China, Brasilien, USA und Kanada.

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung

Energieversorgung in Deutschland

442,3 Mio. t Steinkohleeinheiten

betrug der Primärenergieverbrauch 2018 in Deutschland. Den größten Anteil nahm Mineralöl mit 34,5 % (151,6 Mio. t SKE) ein, gefolgt von Erdgas (23,8 %), Erneuerbare Energien (EE) mit 13,1 % und Braunkohle (11,1 %).

17,4 Mrd. EUR

sind 2018 in die Errichtung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in Deutschland investiert worden (2017: 14,2 Mrd. EUR). Auf Windenergie entfielen dabei 8,2 Mrd. EUR (Land) und 3,5 Mrd. EUR (See).

76,0 Mrd. kWh

Strom (11,8 % der Bruttostromerzeugung in Deutschland) erzeugten die Kernkraftwerke in Deutschland.

85,2 Mio. t Rohöl

mussten 2018 importiert werden. Der wichtigste Lieferant war Russland mit 31,0 Mio. t, gefolgt von Norwegen (10,0 Mio. t) und Libyen (7,2 Mio. t).

2,1 Mio. t Erdöl

produzierte Deutschland 2018 einschließlich eines Kondensatanteils von 0,6 %. Das entspricht insgesamt einer Verringerung um 6,8 % gegenüber 2017. Die Erdölproduktion in 2018 hat zu 2,0 % zur Deckung des Verbrauchs an Erdöl in Höhe von 103,3 Mio. t (AGEB 2019) in Deutschland beigetragen.

61,6 Mrd. kWh Erdgas

wurden im Inland gefördert (6,5 % des benötigten Aufkommens). 93,5 % wurden importiert. Insgesamt wurden für Erdgas 2018 30,2 Mrd. EUR umgesetzt.

19,3 Mrd. kWh

betrug 2018 die aus Offshore-Anlagen gewonnene Windenergieleistung in Deutschland. Zusammen mit den Windkraftanlagen an Land ergab sich eine Gesamtleistung von 111,6 Mrd. kWh.

Einsatz der Steinkohle in Deutschland 2018

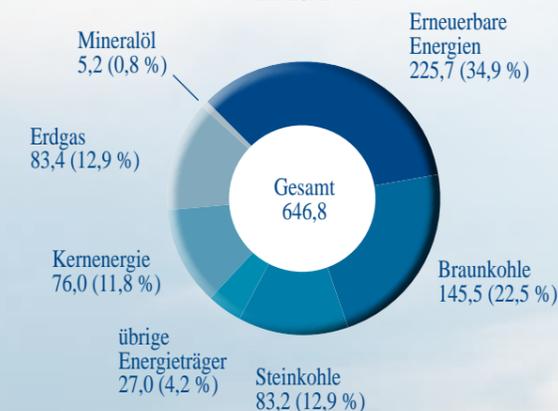


595,0 Mrd. kWh

betrug der Bruttostromverbrauch im Jahr 2018 und sank damit um 0,7 % gegenüber 2017.

Anteile an der Bruttostromerzeugung 2018

Quelle: VDKI



Quelle: AG Energiebilanzen e. V.

Entwicklung der Strombilanz der Elektrizitätsversorgung in Deutschland

	2000	2008	2010	2015	2016	2017	2018	Änderung
	in Mrd. kWh							
Bruttostromerzeugung	576,6	641,5	633,5	648,1	650,7	653,6	646,8	- 1,2 %
Kraftwerkseigenverbrauch	- 38,1	- 40,4	- 39,0	- 37,7	- 36,4	- 34,6	- 33,5	- 3,2 %
Nettostromerzeugung	538,5	601,1	594,5	610,4	614,3	619,1	612,6	- 1,0 %
Stromflüsse aus dem Ausland	45,1	40,2	42,2	33,6	27,0	28,4	31,5	11,0 %
Stromflüsse in das Ausland	42,1	62,7	59,9	85,4	80,7	83,4	82,7	- 0,8 %
Nettostromaufkommen Inland	541,5	578,6	576,8	558,6	560,6	564,2	561,4	- 0,4 %
Pumpstromverbrauch	6,0	7,9	8,6	8,1	7,5	8,3	8,3	0,9 %
Netzverluste und Nichterfasstes	34,1	32,3	27,6	26,0	26,0	27,1	27,0	- 0,1 %
Nettostromverbrauch	501,4	538,4	540,6	524,6	527,1	528,8	526,0	- 0,5 %
Davon:								
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	239,1	252,4	249,7	245,8	247,2	248,7	247,5	- 0,5 %
Haushalte	130,5	139,5	141,7	128,7	128,2	128,2	127,2	- 0,8 %
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	118,6	135,4	135,4	135,4	140,0	140,0	140,0	0,0 %
Verkehr	13,1	11,1	12,1	11,1	11,7	11,2	11,3	1,1 %
Bruttoinlandsstromverbrauch	579,6	619,1	615,8	596,3	597,0	598,7	594,9	- 0,6 %

Quelle: AG Energiebilanzen e. V.

Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland

Zusammenfassung

Rohstoffversorgung Deutschlands

694.400 t Raffinadekupfer

wurden im Berichtsjahr in Deutschland produziert. Damit lag Deutschland weltweit auf Rang acht und in Europa mit 3,0 % Anteil an der Weltproduktion vor Polen, Spanien, Belgien, Bulgarien und Schweden.

23,4 Mio. t Kupfer

wurden 2017 weltweit verbraucht. Der Bedarf von Deutschland lag bei 1,18 Mio. t (dritthöchster Kupferverbrauch weltweit und der höchste in der EU).

40,4 Mio. t Eisenerz

benötigte Deutschland 2017 (-2,1 %). Dieser Bedarf wurde ausschließlich über Importe gedeckt. Über die Hälfte des Erzes kam dabei aus Brasilien, Schweden und Kanada.

743.480 t Rohaluminium,

unlegiert, sowie 1,900 Mio. t legiertes Rohaluminium mussten 2017 importiert werden, um den Bedarf Deutschlands decken zu können.

77,4 % der Rohstoffimporte

im Berichtsjahr stammten aus Europa (inklusive der Russischen Föderation). Es folgen Südamerika (8,5 %), Afrika (5,2 %), Nordamerika (5,1 %), Australien/Ozeanien (1,6 %), der Nahe Osten (1,1 %), Asien (0,8 %) und Zentralamerika (0,3 %).

106,8 t Gold

wurden 2017 importiert und 122,3 t exportiert. Etwa 31,5 t wurden in Deutschland zu Produktionszwecken eingesetzt. Rund 41 % wurden im Bereich Schmuckwarenindustrie und gut 38 % im Bereich der Elektrik/Elektronik verwendet.

417,8 Mio. t Rohstoffe

wurden durch Deutschland im Berichtsjahr 2017 importiert. Nach Menge liegt dieser Wert 0,4 % über dem des Vorjahres.

Deutsche Ausfuhren von Energie- und Mineralrohstoffen*

	2016	2017	Veränderung ggü. Vorjahr	2016	2017
	Mrd. EUR			Mio. t	
Energie	18,4	21,0	14,2 %	51,5	55,1
Metalle	49,5	56,8	14,6 %	43,6	45,9
Nichtmetalle	2,9	2,9	0,0 %	47,7	48,6
Gesamt	70,8	80,7	14,0 %	142,9	149,6

* Für die Rohstoffversorgung Deutschlands lagen nur Zahlen bis 31.12.2017 vor.

Quelle: DIERA

Deutsche Einfuhren von Energie- und Mineralrohstoffen*

	2016	2017	Veränderung ggü. Vorjahr	2016	2017
	Mrd. EUR			Mio. t	
Energie	70,4	84,7	20,2 %	296,8	294,1
Metalle	63,1	74,6	18,1 %	90,7	93,1
Nichtmetalle	3,1	3,1	0,0 %	28,5	30,6
Gesamt	136,6	162,3	18,8 %	416,1	417,8

* Für die Rohstoffversorgung Deutschlands lagen nur Zahlen bis 31.12.2017 vor.

Quelle: DIERA

**Der Jahresbericht der Deutschen Marine
„Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit
der Bundesrepublik Deutschland“**

**Erhältlich im Druckformat als Buch, Zusammenfassung
deutsch oder Zusammenfassung englisch.**

Eine CD mit allen Publikationen ist ebenfalls erhältlich.

Marineschiffahrtleitung@bundeswehr.org

oder

Marinekommando

Dezernat Marineschiffahrtleitung

Osdorfer Landstraße 365

22589 Hamburg

BILDVERZEICHNIS

Deckblatt: Wulstbug Handelsschiff
© Copyright: www.pixabay.de

Versorgungsmanöver Deutsche Marine
© Copyright: Bundeswehr / Volker Groth

Containerschiff am Containerterminal Burchardkai
© Copyright: Bundeswehr / Wolfgang Gröb

Schüttgutumschlag Hansaport Hamburg
© Copyright: Hansaport Hamburg

Blick entlang der Elbe
© Copyright: Bundeswehr / Wolfgang Gröb

S. 2-3 SAR-Übung SEA KING / SEA LYNX
© Copyright: Bundeswehr / Ronny Rickert

S. 4-5 Schiffskaperung vor Somalia im Pirateriegebiet
© Copyright: Bundeswehr / PAO ATALANTA

S. 6-7 Seenotrettung Mittelmeer durch Tender WERRA
© Copyright: Bundeswehr / Bastian Fischborn

S. 8-9 SAVANNAH EXPRESS einlaufend Hamburg
© Copyright: Hapag Lloyd

S. 10-11 Minenjagdboot M 1062 SULZBACH-ROSENBERG
© Copyright: Bundeswehr / Jane Schmidt

S. 12-13 Containerschiff ONE HANNOVER am Containerterminal Altenwerder
© Copyright: Bundeswehr / Wolfgang Gröb

S. 14-15 Schleusenkammer Gatún Panamakanal
© Copyright: Panama Port Authority

S. 16-17 Ro-ro-Schiffe in Bremerhaven
© Copyright: bremenports

S. 18-19 Holzumschlag in Bremen
© Copyright: bremenports / Bernd Langer

S. 20-21 COLOMBO EXPRESS vor Anker
© Copyright: Hapag Lloyd

S. 22-23 Passage Binnenschiffe auf dem Rhein
© Copyright: Bundeswehr / Ronny Rickert

S. 24-25 Tagebau Garzweiler
© Copyright: RWE

S. 26-27 Errichtung einer Offshore-Windkraftanlage
© Copyright: Siemens

S. 28-29 Binnenschiff WILLEM ANTONIE
© Copyright: Bundeswehr / Ronny Rickert

S. 30-31 Internationales Konferenz in Bahrain
© Copyright: Bundeswehr / Axel Schult

S. 32-33 Oberdeckpersonal Fregatte F 220 HAMBURG
© Copyright: Bundeswehr / Marcel Krönke

Schlusswort

Der hier vorliegende Bericht wurde durch das Marinekommando, Dezernat Marineschiffahrtleitung (Hamburg), erstellt.

Basierend auf Publikationen unterschiedlicher Verbände, Organisationen und Institutionen enthält er zahlreiche Daten zu Handel, Seeschiffahrt sowie zur maritimen Industrie und Wirtschaft.

Weitere im Dezernat Marineschiffahrtleitung wahrgenommene Aufgaben liegen in den Bereichen Allied Worldwide Navigation Information System (AWNIS) und Naval Cooperation and Guidance for Shipping (NCAGS). Hinzu kommt die Ausbildung von zahlreichen Patentinhabern der Handelsschiffahrt zum Reserveoffizier der Marine und deren Einplanung und fachliche Führung als Reservedienstleistende in Übungen und Einsätzen der Deutschen Marine. Hiermit trägt das Dezernat zur Weiterentwicklung der Marine und zur maritimen Sicherheit weltweit bei. Gleichzeitig steht es der maritimen Wirtschaft als Ansprechpartner zur Verfügung.

Über Kommentare, Anmerkungen und Anregungen zum Jahresbericht freuen wir uns.

Nutzen Sie bitte unsere Kontaktdaten aus dem Impressum.

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Marinekommando
Postfach 15 11 36
18063 Rostock

Die verwendeten Inhalte der einzelnen Quellen stellen nicht grundsätzlich die Meinung der Deutschen Marine dar.

Eine Vervielfältigung oder sonstige Verwendung, in elektronischen oder gedruckten Publikationen, ist nur nach vorheriger Zustimmung des Herausgebers gestattet.

Redaktion / Grafik / Design:

Marinekommando
Dezernat Marineschiffahrtleitung
Osdorfer Landstraße 365
22589 Hamburg

Redakteur: Oberleutnant zur See Ronny Rickert
Telefon: 040 / 86648 4562
Fax: 040 / 86648 4575
E-Mail: marineschiffahrtleitung@bundeswehr.org

Marinekommando
Presse- und Informationszentrum Marine
Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

Druck:

Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr
Zentraldruckerei BAIUDBw
Fontainengraben 200
53123 Bonn

NOTIZEN:

